

Profilstudium, Drittfach: bessere Chancen auf eine Stelle?

Beitrag von „thea_laine“ vom 30. Oktober 2018 10:25

Hallo zusammen,

ich studiere Englisch und Hauswirtschaft für Sek 1 in NRW. Meine Uni bietet die Option an ein Drittfach zu studieren und/ oder ein Profilstudium zu absolvieren. Mit Profilstudium ist eine Zusatzqualifikation in u.a. den Bereichen "Gesunde Schule", "Heterogenität" etc. gemeint.

Soweit ich von Studenten in höheren Semestern gehört habe, handelt es sich natürlich bei einem Drittfach aber auch bei dem Profilstudium um einen erheblichen Mehraufwand. Daher meine Frage: Lohnt es sich wirklich entweder ein Drittfach oder dieses Profilstudium zu absolvieren?

Hat jemand aufgrund eines abgeschlossenen Profilstudiums schon mal eine Stelle bekommen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Oktober 2018 10:52

Kommt überhaupt ein Fach in Frage, das du gerne studieren möchtest, aber bis jetzt noch nicht oder würdest du nur ein Drittfach studieren, weil es die Chancen erhöhen soll?

Natürlich ist ein Drittfach Mehraufwand. Dir wird am Ende bescheinigt (mit offiziellem Zertifikat), dass du das Fach auf dem selben Niveau kannst, wie deine anderen Fächer. Dass es ohne Mehraufwand nicht geht, ist ja klar. Dafür bist du eben qualifiziert, fühlst dich sicherer, und hast eine andere Stellung als wenn jemand das Fach "nur" fachfremd unterrichtet. Es hat also durchaus Vorteile. (Nicht nur für das eigene Befinden und den eigenen Anspruch, sondern vielleicht auch später, wenn man in dem Fach "aufsteigen" will oder so)

Von Profilstudien habe ich keine Ahnung. Ich habe eine Zusatzqualifikation, die in die Richtung geht, ich glaube nicht, dass es der Grund meiner Einstellung war, aber mein Schulleiter fand es trotzdem gut, dass ich eben Ahnung von der Thematik hatte, weil es zu meiner Schule passt. Andererseits habe ich auch Drittfächer und das fand er im Vergleich sicher noch attraktiver (da ich aber am Gym bin, ist es weniger vergleichbar).

chili

Beitrag von „Berufsschule“ vom 30. Oktober 2018 12:04

Ich glaube ein Drittfach, das dir gefällt und gesucht ist, wäre eine bessere Entscheidung

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 30. Oktober 2018 12:11

Sehe ich genauso, dieses Profilstudium klingt für mich nach Unsinn. Schulen suchen Fächer, alles andere ist zweitrangig.

Ehrlich gesagt glaube ich auch nicht, dass das Drittfach wirklich nötig ist (es sei denn, du möchtest es aus eigener Überzeugung).

An Sek1 Schulen wird doch alles mögliche immer gesucht, nur das Gymnasium ist überlaufen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Oktober 2018 14:11

Gemäß den aktuellen Lehrerbedarfsprognosen für Haupt- und Realschullehrer in NRW bestehen sowohl für Englisch als auch Hauswirtschaft "hervorragende Beschäftigungsmöglichkeiten". In anderen Worten: Du wirst dir später deine Schule aussuchen können, was gerade im H/R-Bereich in NRW ein nicht zu verachtender Vorteil sein kann. Wenn du also ein Drittfach wählen wollen würdest, aus Gründen der Verbesserung der Einstellungschancen bräuchtest du es nicht, könntest du interessengeleitet wählen. Vom Bedarf her sieht es ansonsten mit folgenden Fächern ebenfalls "hervorragend" aus: Deutsch, Mathematik, Sport, Geographie, Chemie, Physik, Kunst, Musik, Technik, Französisch, Spanisch oder Informatik.

Mit freundlichen Grüßen

Beitrag von „Morse“ vom 30. Oktober 2018 14:42

Fächer entscheiden über Deine Einstellungschancen.

Die genannten Zusatzqualifikationen sind hier so gut wie nicht von Bedeutung, evt. machen sie einen besseren Eindruck gegenüber einem ansonsten gleich qualifizierten Konkurrenten.

Fortbildungen wie "Gesunde Schule" und "Heterogenität" sind m.E. fragwürdige Mittel zur Produktivitätssteigerung von Lehrern, da sie eine höhere Arbeitsbelastung legitimieren nach dem Motto "der einzelne Lehrer muss nur wissen wie".

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 30. Oktober 2018 15:11

Wenn es ein Fach gibt, das dich interessiert und du vielleicht eh studieren wolltest, dann mach es. Denn dann wirst du den Mehraufwand auch packen.

Wenn du ein Fach zusätzlich machst, das dich nicht interessiert, dann wirst du weder im Studium noch später Freude daran haben.

Ich hab zu Studienbeginn auch zwischen drei Fächern geschwankt, ich dann für zwei entschieden und später dann doch das dritte Fach noch dazu genommen. Ja es war ein Mehraufwand aber wenn es einen interessiert, dann funktioniert es auch.

In Bayern kann ein Drittfach deine Position auf der Rangliste positiv verändern - mit NRW kenn ich mich nicht aus.

Beitrag von „thea_laine“ vom 30. Oktober 2018 15:56

Vielen Dank für euren Input!

Gerade Hinweise zu der Zusatzqualifikation/ Profilstudium sind sehr hilfreich.Gut, dann werde ich mir das wohl schenken 😊

Wirkliches Interesse an einem Drittfach habe ich (leider) nicht. Ich war nur so erstaunt, dass hier viele damit angefragt haben. Deswegen wollte ich eure Meinungen und Erfahrungsberichte dazu sammeln.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Oktober 2018 16:32

 [Zitat von Milk&Sugar](#)

In Bayern kann ein Drittfach deine Position auf der Rangliste positiv verändern - mit NRW kenn ich mich nicht aus.

In NRW verändert es nicht die Einstellungsnote (selbst, wenn das Drittfach besser war), man kann sich aber auf jede Stelle bewerben, die eins der Fächer sucht. Die Fächer sind alle gleichwertig (außer man hat - "damals" - das Fach explizit auf Sek I studiert, obwohl man grundständig Sek II hat. Es erweitert also die Bewerbungschancen sehr.